

## **Protokoll Nr. 12 aus 2015**

der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 29. Oktober 2015 im Gasthof Krey

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Ausschussmitglieder:

Olaf Decke  
Holger Wiesner  
Rainer Horrelt  
Peter Böge Vertr.  
Thorsten Schwanebeck

anwesende Gemeindevertreter:

BM Dr. Bartelt Brouer  
Jens Lablack  
Andreas Hoffmann  
Maik Bachmann  
Johannes Petersen  
Norbert Pennewiß  
Ernst J. Krey

Gäste

Thomas Rader (Architekt)  
Ralf Petersen (Wehrführer)  
Erika Koch  
Herr Jansen (KN)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Olaf Decke begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende möchte die Tagesordnung um einen Top erweitern. Der Top 11 Vertragsangelegenheiten wird im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

**StV.: einstimmig**

### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. Juli 2015**

Das Protokoll wird mit einer Änderung genehmigt.

**StV.: 4 Ja 1 Enthaltung**

**TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende Herr Decke berichtet, dass ein Zebrastreifen im Rolfshörner Weg laut Aussage des Amtes nicht umsetzbar ist, da sich dort eine Zone 30 befindet und die erforderliche Anzahl an PKW beziehungsweise Fußgänger nicht erreicht wird.  
 Die Poller in der Kieler Straße sind gesetzt und mit Reflektoren versehen.  
 Herr Peter Böge berichtet, dass sich die Verkehrslage deutlich beruhigt hat.  
 Die Laterne an der K67 wird in Kürze neu aufgestellt, die Kosten hierfür trägt der Verursacher.  
 Die Materialien für die Umzäunung der Regenrückhaltebecken zur Sicherung vor Betreten Unbefugter sind beschafft und werden dann in Kürze verbaut.  
 Der Bürgermeister berichtet, dass in diesem Jahr auf Amtsebene noch 156 Flüchtlinge verteilt werden müssen.  
 Er berichtet weiter, dass der Gastwirt Frank Martin den Gasthof Krey dem Amt zum Kauf angeboten hat.  
 Die Wohnungen im Reimerhof werden für die Kita nicht mehr benötigt.  
 Beim Kitaanbau gibt es keinen Baustopp und in der Lehmkuhle hat eine Abschlussvermessung stattgefunden, die Kosten für die Vermessung trägt die Gemeinde.

**TOP 5 Einwohner(innen) fragen**

Der Wehrführer Herr Ralf Petersen hat Zeichnungen für einen Anbau am Feuerwehrgerätehaus mitgebracht und fragt nach, ob er diese kurz vorstellen darf. Der BA erteilt ihm das Wort.  
 Für das neue Feuerwehrfahrzeug LF 10 ist das jetzige Feuerwehrhaus zu klein und es muss ein Anbau stattfinden.  
 Der Anbau würde aus einer gedämmten Stahlhalle gebaut werden, die Kosten des Anbaus werden sich auf ca. 280.000,- € belaufen.  
 Durch den Anbau werden andere Räumlichkeiten frei.

Zum Beispiel für:  
 Feuerwehrsutzbekleidung  
 Atemschutzgeräte

Die Planungen und Mittel werden für das Jahr 2018 bereitgestellt.  
 Die Feuerwehr hat derzeit 35 aktive Mitglieder.

**TOP 6 Entwicklungsplanung für die Gemeinde**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage des Amtes zur Ortsentwicklungsplanung. Das Amt schlägt folgende Vorgehensweise vor:

Was ist wann zu tun?

Kurzfristig:

- Der Kontakt zu den Inhabern der Versorgungsstrukturen sollte baldmöglichst aufgenommen und durchgängig gepflegt werden

- Die Gemeinde Bredenbek sollte die Flächen im interkommunalen Gewerbegebiet durch eigenes Zutun bewerben (Immobilien Scout/Immonet u.a.)
- Überlegungen zur Verwendung des ehemaligen VR-Bank-Gebäudes unter evtl. Berücksichtigung des Erhalts und des Aufbaus der Dienstleistungs- und Versorgungsstruktur
- Kontaktaufnahme zu Kreditinstituten mit der Zielrichtung der Wiedereinrichtung eines EC-Automaten mindestens im Rahmen des EDEKA-Marktes.

Ab 2016

- Evtl. sollte ein Auftrag zur Erstellung eines professionellen Ortsentwicklungskonzeptes vergeben werden. Die Strategie und die Fortentwicklung könnte hierdurch evtl. besser, kreativer und im Zusammenwirken mit der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Vereinen und Verbänden entwickelt werden.

**TOP 7      Reparaturarbeiten Gemeindestraßen**

Der Wakendorfer Weg muss mit einer neuen Teerdecke versehen werden.

Um eine Komplettsanierung der Straße nach Kronsburg Glinde (Höhe Lass) wird die Gemeinde nicht um rum kommen.

Weitere Maßnahmen werden bei einer Befahrung aufgenommen.

**TOP 8      Sachstand Turnhallensanierung**

Sanierung / Neubau

Überarbeitung und Aktualisierung des Sanierungsvorschlages in Bereichen, die getrennt voneinander durchführbar sind.

- Volles Sanierungskonzept von 2013 mit 10% Preisanpassung = 827.000,- € brutto
- Nur Sanierung Sanitärtrakt

Bereich	<u>Netto</u>	<u>Brutto</u>
Sanitärinstallationen nur Duschen	18.000,- €	21.420,- €
Lüftungsanlage, (ohne Heizung )	10.300,- €	12.257,- €
Baunebenkosten	9.400,- €	11.186,- €
Fliesen in Teilbereichen	10.000,- €	11.900,- €
Baunebenkosten	<u>1.000,- €</u>	<u>1.190,- €</u>
Summe	48.700,- €	57.953,- €

Kostenschätzung für eine Standard-Einfeld-Halle  
15x27 Meter mit Umkleiden nach DIN 18032  
Als Neubau „ auf der grünen Wiese“

1.3 Mio

Zusätzliche Kosten für Abriss der alten Halle  
Bei Neubau am Standort alte Halle

ca.40.000,- € brutto

Kleiner Anbau an vorhandene Halle

z.B. 100qm Gymnastikraum mit ca. 50qm  
Nebenflächen

ca. 385.000,- € brutto

Maik Bachmann schlägt vor, dass das Amt die Planungen eines Neubaus in die mittelfristigen Finanzplanungen mit aufnimmt.

## TOP 9 **Barrierefreiheit Haltestellen ÖPNV**

Das Amt Achterwehr bittet um Rückmeldung der betroffenen Haltestellen, die für eine Barrierefreiheit umgerüstet werden sollten.

- Bushaldebuchten gehören zur Fahrbahn und sind daher vom Träger der Straßenbaulast für die Fahrbahn zu errichten und zu unterhalten.
- Isolierte Warteflächen zu errichten und zu unterhalten ist grundsätzlich Sache des Trägers der Straßenbaulast für die Fahrbahn. Eine isolierte Wartefläche ist kein „Mini-Gehweg“, für den die Regel über die Gehwege gelten.
- Außerhalb der Ortsdurchfahrten stehen Gehwege, Radwege und kombinierte Geh- und Radwege in der Baulast des Trägers der Straßenbaulast für die Fahrbahn.
- Innerhalb der Ortsdurchfahrten aller Straßengruppen stehen Gehwege in der Baulast der Gemeinden.
- Innerhalb der Ortsdurchfahrten von Landes- und Kreisstraßen stehen Radwege und kombinierte Geh- und Radwege in Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern in der Baulast des Landes oder des Kreises, wenn sie zu beiden Seiten auch auf den freien Strecken vorhanden oder vorgesehen sind, sonst in der Baulast der Gemeinde.

Der Bürgermeister meldet die Betroffenen Haltestellen an das Amt.

## TOP 10 **Verschiedenes**

Ernst J. Krey schlägt vor, dass ein Bürgerbus zum Bahnhof mit in den Ortsentwicklungsplan aufgenommen werden soll.

In der Gartenkoppel 16 muss die Pflanzinsel bei der Befahrung mit aufgenommen werden, da es sonst beim Winterdienst zu Schwierigkeiten kommen könnte.

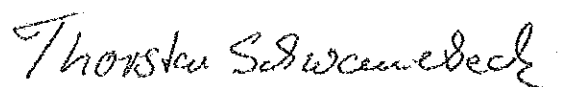
Sachstand Baumkataster kann nicht beantwortet werden.

Straßenlaterne in der Katzheide ist defekt.

Bredenbek, d. 22.11.2015



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ausschussvorsitzender



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Protokollführer